



## In die Auslage - Los!

Das erste Halbjahr ist vorbei und der Sommer hat sich in Osnabrück von seiner besten Seite gezeigt.

Dass in Osnabrück die glücklichsten Menschen in Deutschland leben, ist mittlerweile bekannt. Die Auswirkungen dieses Glücks auf unseren Verein vielleicht noch nicht.

Das Glück half den Ruderern des ORV auf vielen Meisterschaften und Regatten zu hervorragenden Leistungen und Siegen, zu denen wir auf der Meisterfeier den Gewinnern herzlich gratulieren konnten. Große Herausforderungen warten auf Jan Tebrügge und Daniel Tusch Ende Juli bei den U23-Weltmeisterschaften in Belgrad. Wir wünschen beiden viel Erfolg.

Wo glückliche Menschen sind, da mag selbst Petrus nicht mit Regen die Laune verderben und ließ auf den zahlreichen Wanderfahrten die Sonne scheinen.

Auf der Lahn waren über Himmelfahrt gleich zwei Wanderfahrten mit Osnabrücker Beteiligung unterwegs, die für gute Laune und Geselligkeit sorgten.

Bei diesen Voraussetzungen kann der Achter-Cup am 23. August nicht ins Wasser fallen.

Gute Laune verspricht auch das Volleyballfeld hinter dem Bootshaus, das Anfang Juni mit 19 Kubikmetern Sand aufgefüllt wurde.

Das Design der neuen Mitgliedskarte, die der Schlüssel zum Ruder-Glück sein wird, steht nun fest und geht in den nächsten Wochen in den Druck. Bis Ende September gibt es noch eine Übergangszeit, in der jeder noch ohne Karte ins Bootshaus gelangen kann, bevor dann die Schließanlage ihren Betrieb aufnimmt.

Wir wünschen allen Ruderern und Ruderinnen weiterhin viel Glück, Erfolg, die eine oder andere Genuss-Tour und einen schönen Sommer!

Euer Vorstand



# Osnabrücker Ruder-Verein e. V.



Vorsitzender  
Stellv. Vorsitzender  
Stellv. Vorsitzender Liegenschaften  
Stellv. Vorsitzender Sport  
Stellv. Vorsitzender Administration  
Kassenwartin

Dr. Thomas Möllenkamp  
Hans-Günther Tiemann  
Ralf Helmers  
Markus Heineking  
Dr. Christoph Enz  
Birgid Klute

05 41 / 4 83 5 6  
05 41 / 1 27 8 71  
05 41 / 1 39 02 - 20  
05 41 / 8 60 21 62  
0 54 61 / 88 09 20  
05 41 / 4 18 30

**Anschrift:** Osnabrücker Ruder-Verein  
Glückaufstraße 16  
49090 Osnabrück  
Tel.: 05 41 / 12 29 57  
E-Mail: kontakt@orv.de  
Internet: www.orv.de

## Bankverbindungen

**Mitgliedsbeiträge**  
**Sonstige Überweisungen**  
**Spendenkonto Freundeskreis**

Sparkasse Osnabrück  
Osnabrücker Volksbank  
Sparkasse Osnabrück

## BLZ

265 501 05  
265 900 25  
265 501 05

## Konto-Nr.

425 56  
103 020 420 0  
243 063

**Geschäftszimmer:**  
**Ausbildung:**

Gisela Scholz, Mi 17-18 Uhr am Bootshaus  
Markus Heineking, 05 41 / 8 60 21 62  
Svenja Zurkuhl, 01 97 / 1 45 49 99  
Ludwig Ellerbrake, 05 41 / 4 34 4 74

**Trainer:**

Tobias Rahenkamp, 01 77 / 7 36 22 05



# Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorwort	3
<b>Boote und Bootshaus</b>	
Anlage - wohin geht sie?	7
Änderungen bei der Hängernutzung	8
<b>ORV-Shop</b>	9
<b>Kurz gemeldet</b>	
19 Kubikmeter Sand für das Volleyballfeld	10
Neuer Anhänger	10
<b>Freizeit- und Wanderrudern</b>	
Pfingstwanderfahrt vom 6. bis 15. Juni	11
Noch Plätze frei!	14
<b>Rennrudern</b>	
Tolle Erfolge der ORV-Athleten	15
Head of the River Race 2003	16
Hummelregatta Hamburg 2003	19
Hamburger Speedrows am 6. Mai 2003	21
<b>Veranstaltungen und Geselliges</b>	
Meisterfeier am 1. Juli 2003	22
Anrudern 2003	24
<b>Ruderleistung 2003</b>	28
<b>Termine</b>	31
<b>Impressum</b>	32
<b>Beiträge</b>	33
<b>Grüße</b>	34

**Anzeige Hoffmann Dach**



**Anzeige Sparkasse**



## Anlage - wohin geht sie?

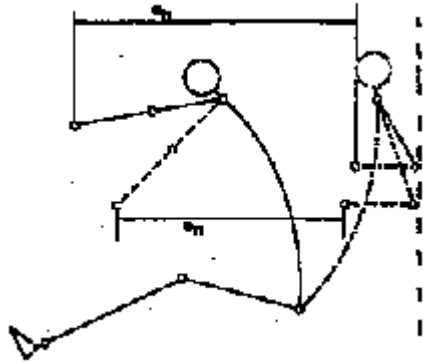
Touren- und Fitnessrunderer im ORV werden vielleicht sagen, was soll ich mich in diese Dinge hineindenken - soll doch die Werkstatt machen oder die Trainer. Werkstatt und Trainer machen ja, doch durch die Höherlegung der Dollen an jedem Boot bei uns hat sich aller Rudern fast unmerklich doch stark verändert.

Betrachten Sie mal die Zeichnung und die Verlängerung des Handweges der Rudermännchens:  $S_h$  = Shoch und  $S_n$  = Sniedrig.

Dieser Weggewinn der ziehenden Ruderhand nur durch die Höherlegung der Dollen führt zwangsläufig zu dem längeren Weg des Ruderblattes im Wasser bei jedem Ruderer und bei jeder Ruderin. Nur - was hat das mit der Überschrift zu tun?

Anlage ist doch die Winkelstellung

des Blattes zur Wasserfläche - Richtig!! Bei der niedrigen Handführung (gestern) stark und der heutigen immer noch etwas ziehen wir Riemen und Skulls immer noch in Richtung Schulter hoch ran - ein lotrecht im Wasser stehendes Blatt würde demnach bei jedem Schlag



**Anzeige  
Völkmann**



die Tendenz haben "abzusaufen". Das ist der Grund für die Einrichtung der Anlage von 8 Grad (4 Grad in der Dolle und 4 Grad in Skulls und Riemen).

Und nun kommt es - da wir heute insgesamt höher ziehen benötigen wir weniger Anlage - Logo! Aber, werden Sie einwenden, wir brauchen doch die Anlage auch, damit die Blätter beim Luftweg weniger "kreb- sen". Sehr gut, richtig! Doch der Durchzug mit weniger Anlage wird ökonomischer, da ein mehr lotrecht durchs Wasser gezogenes Blatt mehr Fläche = Schub hat, als ein im stärkeren Winkel gezogenes. Und folgen- des kommt noch hinzu: Ein moder- ner Riemen oder Skull (Kohlfaser Macon oder Hackebeil) wiegt weni-

ger als die Hälfte der Machart in Holz. Die Blätter sind geschäumt und Schaum hat Lufteinschlüsse. Zum guten Wasserfassen muss das Kohle- faserblatt schon gut gesetzt werden. Unsere Lieferfirmen haben das schon realisiert - sie liefern die fast nur noch bestellten Big Blades (Hackebeile) mit Null Grad Anlage, so dass nur noch die vier Grad in der Dolle wirk- sam sind. Nur, wenn wir bei Bestel- lung zwei Grad Anlage vorgeben und das dann auch kontrollieren, erhalten wir addiert zur Dolle sechs Grad Anlage. Das sind zwei Grad weniger "Krebssicherheit" und das sollte doch jeder Rudermensch wis- sen. Ein Trost - wir sind höher in der Luft!

Bootswart

## Änderungen bei der Hängernutzung

Der ORV verfügt für den Transport von Booten über drei Bootstrailer: den großen Techau-Anhänger und zwei kleinere Anhänger für die Wanderboote der blauen Flotte. Der Maxton-Anhänger ist verkauft worden.

Wer einen der Anhänger nutzen möchte, sollte Termine für den großen Anhänger mit dem Trainer (z. Zt. Tobias Rahenkamp) und für die Blaue-Flot- te-Anhänger mit dem Vorsitzenden Sport (z. Zt. Markus Heineking) abspre- chen.

Die Gebühren für die Hängernutzung betragen:

**Kleiner Hänger der Blauen Flotte:** 5,00 EUR pro angefangenem Tag

**Großer Hänger der Blauen Flotte:** 10,00 EUR pro angefangenem Tag

**Großer Techau-Anhänger:** 15,00 EUR pro angefangenem Tag

Für Nicht-ORV-Mitglieder erhöht sich die Gebühr um jeweils 5,00 EUR pro Tag.

Die Papiere für die Hänger und Listen, in die die Fahrten jeweils eingetragen werden, können im Geschäftszimmer in Empfang genommen werden.

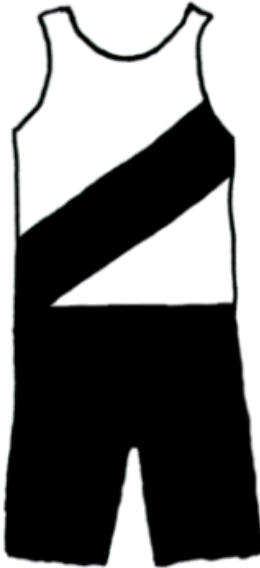
Die Abrechnung erfolgt durch Überweisung der Leihgebühr auf das im Fahr- tenbuch des Hängers angegebene Konto.

Zum Verladen der Boote sind nur zugelassene Gurte zu verwenden! Diese können bei Ludwig Ellerbrake ausgeliehen werden.

Um Schäden am Bootsmaterial zu verhindern, sollte sich jeder, der noch keine ausreichende Erfahrung im Transport von Booten hat, von Tobias Rahenkamp, Ludwig Ellerbrake oder Jens Wegmann einweisen lassen.



## ORV-Shop



### ORV-Einteiler

- Hersteller: New Wave
- Weißer Seitenstreifen auf Hose und Oberteil
- Rückenaufdruck: Osnabrücker Ruder-Verein

**Nicht vorrätig, wird maßgeschneidert angefertigt!!**

Kosten: 75,- EUR inkl. Druck und Versand

**Bestellung jeweils im Winter bei T.Rahenkamp**



### ORV-T-Shirt

- Grau mit farbigem Frontaufdruck

Mehrere Größen vorrätig.

Kosten: 10,- EUR



### ORV-Trikot

- Schwarz mit weißem Diagonalstreifen
- Rückenaufdruck

Osnabrücker Ruder-Verein

Mehrere Größen für Damen und Herren vorrätig.

Kosten: 20,- EUR

**Verkauf jeweils zu den Geschäftszimmerzeiten**



## 19 Kubikmeter Sand für das Volleyballfeld

Seit Anfang Juni sind 19 Kubikmeter neuer Sand für das Volleyballfeld da. Jetzt kann das Feld wieder voll genutzt werden. Der Sand ist eine

Spende von unserem Mitglied Dr. Heinrich Völkmann. Dafür an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank!

## Neuer Anhänger

Seit Mai steht ein neuer Bootsanhänger auf dem Gelände des ORV. Als Ersatz für den inzwischen etwas altersschwachen blauen Anhänger haben Markus Heineking und ich einen neuen konstruieren lassen. Der Anhänger verfügt über Lager für 4 Gigboote oder 5 Rennboote. Er ist 10 m lang und bis auf 11,50 m ausziehbar. Ein 5 m langer abgedeckter

Kasten nimmt Zubehör und Gepäck auf.

Wie der alte steht er Mitgliedern des ORV zu den gleichen Konditionen wie der große Techau-Anhänger des ORV zur Verfügung. Anfragen unter der Telefonnummer 0541-683847 oder unter [wegmann@orv.de](mailto:wegmann@orv.de) an mich.

Jens Wegmann

**Anzeige Hotel Klute**





## Pfingstwanderfahrt vom 6. bis 15. Juni Bad Medingen - Lübeck - Travemünde (261 km)

Mit dabei waren: Johannes Stille, Miriam Pohlmann, Thomas Berlin, Andrea Kohlwes, Jens Wegmann und Markus Heineking. Außerdem bekamen wir planerische und ruderische Unterstützung von Karsten Schwarz von der Lübecker Ruder-Gesellschaft (LRG).

Nach der Übernachtung beim Uelzener RV fuhren wir morgens nach Bad Medingen, wo wir in die Ilmenau einsetzen wollten. Das Bächlein, das wir dort erblickten, ließ in uns die Befürchtung aufsteigen, wir würden den Großteil der Etappe schieben müssen. Stellenweise nur 20 cm Wassertiefe und nur knapp genug Platz zum Skulls auslegen waren nicht sonderlich erbaulich. Da die Einsatzstelle aber in einem Seitenarm

der Ilmenau liegt, brauchten wir die Boote nur um die nächste Biegung schieben, wo der Seitenarm in den Hauptstrom mündet. Während die Autos nach Lüneburg gebracht wurden trafen die ersten Kanuvermieter ein und luden drei Anhänger Kanus ab.

Gegen frühem Nachmittag konnten wir dann endlich losrudern. Nach zwei Flussbiegungen war erst einmal Schluss. Ein Baum lag quer im Wasser und versperrte den Weg. Thomas sprang mutig ins bauchnabeltiefe Wasser und treidelte die Danzig unter dem Baum durch.

Nach zwei weiteren Bögen kam die nächste Überraschung: Wieder ein Baum im Bach, über den wir treideln mussten. Auch einen dritten Baum



v. l.: Jens Wegmann, Johannes Stille, Andrea Kohlwes, Miriam Pohlmann, Thomas Berlin, Markus Heineking



konnten wir problemlos überqueren. Gegen Nachmittag fragten wir uns dann, welche Haarnadelkurven Karsten nur gemeint haben könnte, dass man sie nicht mit Vierern fahren könnte. Kurz darauf wußten wir es: Mehrere enge Kurven, in denen wir nur einseitig auslegen konnten und teilweise wenden mussten, hätten einen Vierer an Bug und Heck aufsetzen lassen.

An der Umtragestelle am Wehr in Lüneburg wurden wir von einem Ruderkameraden des Rudervereins begrüßt, der uns mitteilte, dass das Wasser unterhalb des Wehres sehr flach sei. Wir entschieden uns daher, ein Boot auf dem Aluwagen zum Verein zu schieben und das andere Boot so gut es ging zu rudern. Die Hälfte der Strecke konnten wir die Aller dann auch an der Leine führen - ganz nach dem Motto: „Wer sein Boot liebt, der schiebt“.

Sonntag brachen wir bei strahlendem Sonnenschein zeitig in Richtung Lauenau auf. Kurz darauf war es so heiß, dass wir uns über jeden Windzug und den kühlen Schatten unter einer Hubbrücke freuten. An der ersten Schleuse riet uns der Schleusenmeister, am Pumpwerk in den Barumer Stichkanal umzusetzen. Am Pumpwerk machten wir Mittags- und Badepause. Als dann dunkle Gewitterwolken aufzogen machten wir uns wieder auf den Weg, um noch trocken in Lauenau anzukommen. Auf dem Barumer See fiel Miriams T-Shirt ins Wasser. Eine sofort eingeleitete Rettungsaktion konnte es leider nicht vor dem Untergang bewahren. Immerhin wird es nun

einen frierenden Fisch weniger geben. Als wir von der Neetze in den Elbe-Seiten-Kanal umsetzten, war der Himmel hinter uns bereits fast schwarz und die ersten Windräder wurden arretiert. Der ESK ist das furchtbarste Gewässer, das man als Wanderruderer befahren kann. Rechts und links 7 Meter hoher Deich aus Stein mit einer Graskante oben und schnurgeradeaus. 4 km war es noch bis zur Elbe und weitere 4 km bis zum Bootshaus. Nach 2 km auf dem Kanal gingen hinter uns die ersten Blitze nieder und wir zählten die Zeit bis zum Donner, um die Entfernung zu schätzen. Mit voller Kraft fuhren wir Richtung Elbe, um uns direkt vor der Mündung in die Elbe unter einer Straßenbrücke und einem Sperrwerk in der Spundwand festzuhalten und das Gewitter abzuwarten. Kurz darauf setzte das Unwetter ein. Innerhalb von Sekunden waren wir nass bis auf die Knochen und konnten uns nur mit Mühe mit den Paddelhaken an der Spundwand halten. Nach einer halben Stunde klarte es wieder auf und wir erreichten Lauenburg, wo wir uns bei einem Tee wieder Wärme einflößten.

Montag früh wehte dann ein starker Westwind die Elbe hinauf und sorgte für hohe Wellen auf der Elbe. Obwohl wir nur einen Kilometer bis zum Elbe-Lübeck-Kanal auf der Elbe rudern mussten, hatten wir die Befürchtung mit der Blauen Flotte zu versinken, da wir alles Gepäck an Bord hatten und die Motorbootwellen recht hoch waren. Glücklicherweise fingen wir nur etwas Wasser



Der Skandinavienkai in Travemünde, größter Fährhafen Europas, ist vom Ruderboot aus besonders beeindruckend.

mit den Auslegern. Auf dem Kanal wurde es dann ruhiger, so dass wir locker nach Mölln rudern konnten. Den Abend ließen wir mit einem Spaziergang zum Eulenspielgedenkmal und einem Eisbecher ausklingen. Dienstag kamen wir leider 10 Minuten zu spät an der Donnerschleuse an, so dass wir knapp eine Stunde auf die Schleuse warten mussten. In dieser Zeit konnten wir uns aber umfassend über die Funktionsweise des Hotopschen Prinzips und die Geschichte der Schleuse beim Schleusenwärter informieren. Weil die fünf Schleusen zwischen Mölln und Lübeck nur jeweils 5 Kilometer auseinander liegen, mussten wir direkt hinter den Motorbooten, die mit uns schleusten, her fahren. Das hieß mit vollbeladenen Blue-Flott-Booten 10 km/h auf stehendem Gewässer erreichen und nebenbei in

den Abgasen der Motorboote fahren. Nach der letzten Schleuse konnten wir dann die Einfahrt nach Lübeck bei frischer Luft und ohne Zeitdruck genießen.

In Lübeck wurden wir dann von Karsten empfangen und schlugen unser Standquartier bei der LRG auf. Während Jens und Johannes die PKWs aus Lüneburg holten, kaufte der Rest ein und sorgte für das Abendessen.

Unser Ruhetag am Mittwoch stand dann ganz im Zeichen der Kultur. Nach einer Rathausbesichtigung hatten wir eine hervorragende Führung durch das Buddenbrook-Haus, die wir jedem literaturbegeistertem Lübeck-Besucher nur empfehlen können. Anschließend zog es uns durch die Kirchen der Stadt zum Burgtor.

Donnerstag liehen wir uns für die Fahrt an die Ostsee von der LRG die



"Lachwehr" (Baumgarten D-Boot) und die "Hans Nagel" (Empacher D-Boot). Die Blaue Flotte ließen wir in Lübeck, da wir uns wegen der niedrigen Bordwände und der leicht wasserfangenden Ausleger der Blauen Flotte nicht auf die Ostsee trautes. So ruderten wir am Skandinavienkai (größter Fährhafen Europas) vorbei nach Travemünde und auf die Ostsee hinaus. An einem leeren Strand legten wir an und badeten im erfrischend kühlen Meerwasser. Anschließend führen wir zurück in den Passathafen, um noch ein Eis zu essen und auf Karsten zu warten, der mit uns zurück nach Lübeck rudern wollte. Zu einer Besichtigung der Passat hatten wir leider keine Zeit. Auf der Rückfahrt kam uns eine Schwedenfähre entgegen und wir wollten erst die Wellengängigkeit der Baumgarten und Empacher D-Boote austesten, bekamen beim Anblick der über einen Meter hohen Bugwelle dann aber doch (glücklicherweise) Muffensausen. Das Abreiten war dann auch wie Achterbahnfahren :). Bevor wir wieder anlegten, ruderten wir einmal um die Stadt, um Lübeck

auch vom Wasser aus kennen zu lernen. Freitag tauschten wir die "Lachwehr" gegen die "Treene", ein Schwesterschiff der "Hans Nagel", weil der Baumgarten Zweier ser kippelig ist und dies bei den Wellen störend war.

Auf der Wakenitz und über den Ratzeburger See gings nach Ratzeburg. Bei spiegelglattem Wasser ruderten wir durch idyllische Wälder zum Ratzeburger See, auf dem fast bordwandhohe Wellen standen. Die "Hans Nagel" und "Treene" konnte das aber nicht im geringsten schokken, sie glitten wie ein Brett durch die Wellen. Nach der Umrundung von Ratzeburg legten wir beim Ratzeburger RV an und besuchten die "Eistankstelle", eine Eisdiele am Durchstich zwischen Ratzeburger See und dem Kuchensee. Anschließend gings per Bahn wieder zurück nach Lübeck.

Samstag ruderten wir dann von Ratzeburg zurück nach Lübeck und gingen abends ins "Theater Partout", was die Kulturfahrt vervollständigte.

Markus Heineking

## Noch Plätze frei!

**9. bis 20. August - Donau**

**27. September bis 5. Oktober - Mosel**

Auf den in der letzten Ausgabe der Skulls angekündigten Wanderfahrten auf Donau und Mosel sind noch Plätze frei.

Zwei Teilnehmern können noch mitfahren auf die Donau. Die Wanderfahrt wird von Ulm nach Passau führen mit Ruhetagen in Ingolstadt und

Regensburg. Ende September befahren wir wieder einmal die Mosel. Zur Zeit der Weinlese rudern wir von Saarbürg bis nach Koblenz. Es können sich noch etwa fünf Teilnehmer anmelden.

**Alle** ORV-Mitglieder sind herzlich eingeladen!



## Anzeige AOK

### Tolle Erfolge der ORV-Athleten

In der letzten Zeit haben einige Regatten stattgefunden, auf denen ORV-Ruderer sehr erfolgreich waren.

#### **Deutsche Juniorenmeisterschaften und Jahrgangsmesterschaften U17 und U19:**

Auf den in Brandenburg stattgefundenen Wettkämpfen war der ORV mit einigen Medaillen dabei: Gold gewannen Daniel Tusch im schweren B-Achter, Andreas Tönnies im leichten Einer der A-Junioren, Lisa Bergstermann und Mareike Helmers im Achter der A-Juniorinnen.

Zweite Plätze und damit Silber bei den B-Senioren konnten sich Jan Tebrügge im Vierer ohne Steuerermann und im Achter der schweren

Männer sowie Lutz Ackermann und Dominik Tönnies im leichten Achter sichern.

Die Bronzemedaille gewannen bei den jüngeren Männern Daniel Tusch im schweren Vierer mit Steuerermann, Lutz und Dominik Tönnies im leichten Zweier ohne Steuerermann.

Außerdem waren ORV-Mitglieder erfolgreich, die inzwischen nicht mehr für den Osnabrücker Ruder-Verein starten: Kathrien Inderwisch gewann Gold im Achter der B-Seniorinnen, Felix Övermann sicherte sich sogar zwei Goldmedaillen: Er war im leichten Doppelvierer und im leichten Doppelzweier der A-Junioren erfolgreich.

### **DRV Masters-Championat:**

Zwei erste Plätze erruderte Dr. Heinrich Völkmann im MM 4- H und MM 8+ G. Einen weiteren ersten Platz belegten Helga Kalk-Fedeler, Hans-Günther Tiemann und Ernst Pawlowsky im MW/M 4x- C.

### **Internationale German Masters Open in Duisburg:**

Zusammen mit einer Ruderin aus Potsdam gewannen Helga Kalk-Fedeler, Hans-Günther Tiemann und Ernst Pawlowski den Mixed-Doppelvierer bei den Ruderern mit einem Midedurchschnittsalter von 43 Jahren (MDA 43). Im Männer-Doppelvierer der gleichen Altersklasse siegten Hans-Günther Tiemann und Ernst Pawlowski gemeinsam mit Robin Ellinghaus mit einem Partner aus Hildesheim.

Dr. Heinrich Völkmann war ebenfalls wieder sehr erfolgreich: Er gewann den Achter der Altersklasse MDA 65. Zwei zweite Plätze im Doppelzweier komplettierten das gute Abschneiden: Dr. Erhard Jagemann und Rolf Mrusek starteten in der Altersklasse MDA 60 und Ernst Pawlowski mit einem Partner aus Dresden in der Altersklasse MDA 50.

### **Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia in Hannover:**

Bei dem Schüler-Wettbewerb waren

die Osnabrücker Schulen wieder einmal sehr erfolgreich und bestätigten die gute Arbeit nicht zuletzt auch vieler ORV-Mitglieder als Trainer und Aktive. Das Gymnasium Carolinum siegte fünf mal und das Ratsgymnasium konnte zwei Rennen für sich entscheiden. Damit stellen die Osnabrücker Schulen sechs von acht Booten aus Niedersachsen beim Bundesentscheid.

### **Nds. Landesmeisterschaften:**

Die vier Athletinnen Lena Helmers, Svenja Zurkuhl, Lisa Bergstermann und Mareike Helmers sicherten sich drei Landesmeistertitel. Im Frauendoppelvierer der Altersklasse B siegten sie gemeinsam. Svenja Zurkuhl gewann im Einer. Lisa und Mareike konnten zusammen den Titel im Doppelzweier der A-Juniorinnen errudern.

Ein weiterer Sieg gelang Matthias Bergmann im leichten Einer bei den **Internationalen deutschen Hochschulmeisterschaften**.

Beim **deutschen Meisterschaftsrudern** in Ratzeburg erreichte Jan Tebrügge neben seinen vielen anderen Erfolgen eine Bronzemedaille im Vierer ohne Steuermann. Als Lohn für die Erfolge nimmt er zusammen mit Daniel Tusch im Achter an der U23-Weltmeisterschaft in Belgrad teil.

Jens Wegmann

## **Head of the River Race 2003**

Der ORV und die Themse. Seit einigen Jahren findet sich immer wieder eine Truppe Ruderer aus Osnabrück zusammen, um die 4.25 Meilen der traditionellen Head of the River -

Regatta in London mit dem Achter in Angriff zu nehmen. Auch in diesem Jahr sollte es nicht anders sein. Mit Thomas Möllenkamp, Jens-Peter Zuther, Mark Stumpe, Roland Leder,



**Anzeige  
Saunapark Fasanenhof**



Lutz Ackermann, Daniel Tönnies, Steuerfrau Lena Helmers und meiner Wenigkeit startete eine diesbezüglich recht erfahrene Crew in die winterlichen Trainingsvorbereitungen. Bis auf Lena und Matthias hatten alle schon Erfahrungen mit dieser Regatta gemacht. Aber gerade das Neumitglied auf dem Steuermannssitz sollte sich noch als echter Glücksgriff herausstellen.

Trainingsvorbereitung bedeutet wie immer eine sonntägliche Trainingsausfahrt mit anschließendem Bierkonsum und großes Vertrauen auf die individuelle Fitness. Gerade deshalb, und wegen einer eher mäßigen Generalprobe auf dem Stichkanal über fünf Kilometer, startete man Ende März mit eher gemischten Gefühlen den Trip in Richtung Englands Hauptstadt. Aber natürlich stand auch diesmal das allgemeine Miteinander und der Spaßfaktor im Vordergrund. Und davon gab es reichlich.

Aus organisatorischen Gründen konnte sich der Bootstransport mit dem Großteil der Crew (Jens - Peter und Thomas wie immer im Flieger) erst am Donnerstag, also zwei Tage vor dem Rennen, auf den Weg machen. Neben den üblichen Gesprächsthemen während der Fahrt (aus Jugendschutzgründen an dieser Stelle nicht näher ausgeführt), fokussierte die allgemeine Konversation mit zunehmender Fahrtzeit ein Thema: Essen. Der Grund war Roland Leder. Für ihn liegt die Erotik des menschlichen Daseins eindeutig allein in kulinarischen Genüssen. So ließ er es sich dann auch nicht neh-

men, nachdem im Bulli schon einige Tonnen Kekse, Schokolade und Buletten verkonsumiert wurden, nach der Ankunft an der Themse Freitag morgen um halb fünf, bei gefühlten minus 26 Grad, den Grill anzustekken. Während der Rest entnervt vom Schlafentzug im Bulli vor sich hinvegetierte (Hotel war erst ab Mittags gebucht), gönnte sich Roland in aller Ruhe einige Würste am Spieß. Der Grillrost war nämlich in Osnabrück liegengeblieben. Nach einer abschließenden Trainingseinheit mit den eingetroffenen Altherren, suchten wir völlig erschlagen das Hotel auf, um uns körperlich und mental auf das Rennen am nächsten Tag vorzubereiten. Unterbrochen wurde die Ruhe nur von einem obligatorischen Besuch eines bestimmten "All - You - Can - Eat" Restaurants. Ich brauche nicht erwähnen wer am meisten Pizza, Nudeln, Salat und weiteres in sich hineinstopfte. Anschließend zeigte sich der Vorteil der kurzfristigen Anreise. Alle waren so kaputt, dass es keiner aus der Truppe schaffte, sich vor dem Rennen noch vernünftig zu betrinken. Das sollte sich am nächsten Tag auszahlen.

Pünktlich um 14 Uhr erfolgte dann am Samstag der Startschuss. In 10 Sec. Abstand auf die Strecke gehend mussten sich die Boote mit Gegner und Zeit messen. Da wir aufgrund des recht guten Vorjahresergebnisses mit der 68 eine recht niedrige Startnummer hatten, wurde es auch schnell für uns ernst. Bevor wirklich Angst vor der doch ungewohnt langen Renndistanz aufkam, stand man schon mitten im Rennen. Wir hatten





das Glück, dass der nach uns gestartete Achter ähnlich stark bzw. schwach war wie unser Boot. Es folgte ein Duell über die gesamte Distanz der Strecke. Jetzt zeigte Lena ihr ganzes Steuertalent. Mit stoischer Ruhe behauptete sie die Ideallinie auf dem Fluss auch gegenüber die zeitweise aufkommenden Verfolger. Aber auch der Rest im Osnabrücker Achter hatte wohl einen ganz guten Tag erwischt. Es lief insgesamt doch sehr ansprechend. Nach quälenden 18 Minuten und 26 Sekunden war dann endlich die Putney - Bridge und damit das Ziel erreicht. Als dann noch das Gehirn den Kreislauf überzeugen konnte, doch weiterzuarbeiten, machte sich auch ein recht zufriedener Eindruck im Boot breit. Immerhin hatte sich der Abstand zu den kurz vor uns gestarteten Hannoveranern, die mit einigen namhaften, noch voll aktiven Ruderern angetreten waren, kaum verändert. Dieser Eindruck wurde dann einige Zeit später im Clubraum eines Rowing - Clubs an der Themse bestätigt. Dort stand es

schwarz auf weiß auf dem Monitor. Platz 46 von 420 gestarteten Achtern. Rekordergebnis für den ORV. Nie zuvor war ein Boot aus Osnabrück bei dieser Regatta weiter vorne platziert. Die Freude drückt sich anschließend in einer vorher stark vernachlässigten Tätigkeit aus.

Es wurde lange und ausgiebig Alkohol konsumiert. So fanden an diesem Abend auch nicht alle Bootsinsassen den direkten Weg zurück ins Hotel, bzw. kamen nur über einige hier verschwiegene Umwege wieder in ihre Betten (Gruß an Lena und Mark).

Als man mit sämtlichen Tieren und deren Bekleidung (Kater im Kopf und Pelz auf der Zunge) am Sonntag die Rückreise antrat, stand unter dem Strich ein zwar etwas stressiges, aber sehr erfolgreiches und vor allem lustiges Unternehmen London 2003. Auch wenn der Platz 46 nur sehr schwer zu toppen sein wird, ist auch im nächsten Jahr ziemlich sicher wieder eine ORV - Achter zur gleichen Zeit an gleicher Stelle.

Stefan Schröder

## Hummelregatta Hamburg 2003

Es gibt Regattaerlebnisse, die müssen einfach sofort geschrieben werden. Hamburg war so ein Erlebnis. Wir hatten prächtiges Wetter am 14. Juni, Kaiserwetter. Was aber nicht heißt, dass auf der Außenalster keine Wellen waren. Oh doch. Das gehört in Hamburg dazu. Eine große Herausforderung für uns Kanaltiger.

Der Männerachter des ORV – eine Renngemeinschaft mit Christoph Spratte, Christian Bodenstedt, Andreas Lam-

kemeyer, Ansgar Schawe und Ruderern aus Braunschweig, mit denen zusammen ein Hochschulachter in Duisburg gerudert wird – lieferte eine grandiose Schlacht gegen die Lokalmatadoren aus Hamburg. Innerhalb einer Sekunde waren beide Boote im Ziel, leider zuerst die Hamburger. Ach wäre das schön gewesen! Hoffen wir auf das nächste Jahr.

Dann waren die „Oldies“ dran. Im 60er Doppelzweier blieben die Hildeshei-

mer, Celler, Rostocker und Hamburger hinter Erhard Jagemann und mir und wir konnten damit belegen, dass unsere zwei Siege im Vorjahr keine Zufallstreffer waren. Dann waren noch zweimal die mittleren Jahrgänge – also Mindestdurchschnitt 43 Jahre – an der Reihe. Unter Führung unseres Vizepräsidenten Hans-Günter kamen Ernst Pawlowsky, Robin Ellinhaus und Harald Walter zu Siegen im Renndoppelvierer o. Stm. gegen Hamburg und im C-Gig-Riemenvierer mit Steuerfrau gegen Kiel. Für Hans-Günter war es nach mehr als einem Jahrzehnt ein tolles Erlebnis, wieder einmal in einem C-Boot ein Rennen zu rudern. Toll deshalb, weil die Hamburger Kameraden uns einen weißen Vierer aus der Bootswerft Kahl (C-Line, wie unsere Doppeldreier) geliehen hatten und der große Sieg auf die dadurch zustande gekommene Chancengleichheit zurückgeführt wurde.

Der Funke neuer Bootsbautechniken, also sehr leichte Bauweisen, sprang sofort auch auf uns Ältere über und ich habe es übernommen, für die Beschaffung eines „Renn-C-Vierers“ in unserer Vereinsfamilie zu werben und zu sammeln. Wenn Ihr mich mit dem großen Sammelhut kommen seht, tretet nur mutig an mich heran.

Zum Schluss noch ein Wort zur Hummelregatta im allgemeinen. Es gibt in Deutschland nichts vergleichbares für Veteranen – das Hanseatische Flair, tolle Bootshäuser, internationale Begegnungen und beste Verpflegung. Auch den Männern hat es gefallen und vielleicht schon die Freude geweckt, auch als Masters immer wieder zu kommen. Aber auch unsere Schlachtenbummler, immerhin 6, waren rundherum zufrieden mit einer Regatta mitten in der Weltstadt Hamburg.

Rolf Mrusek



Hans-Günther Tiemann, Robin Ellinghaus, Harald Walter und Ernst Pawlowski



## Hamburger Speedrows am 6. Mai 2003

Der ORV ist seit einigen Jahren immer dabei, wenn es sich um Sprintregatten dreht. Vornehmlich aus der 2. Wettkampfebene rekrutierten sich die ORVer, die am 6. Mai 2003 bei den Hamburger Speedrows starteten. Schon am Vortag ahnten die Ruderer Christoph Spratte, Jens Merhof, Kai-Uwe Wieck, Andreas Lamkemeyer, Christian Bodenstedt, Ansgar Schawe, Mark Stumpe, Jörg Dellbrügger und Stfr. Kristin Riepenhoff, dass die Alster an diesen Tagen im April launisch sein kann. Die Trainingsfahrt mußte aufgrund des Wellenganges statt bei der RG Hansa Hamburg beim näher zur Strecke gelegenen "Der Hamburger und Germania Ruder Club" beendet werden. Zwei netten Fahrern sei Dank erreichten wir nach wenigen Minuten durchgenässt, aber nur halb erfroren das Hansa Bootshaus, wo nach einer ausgiebigen Dusche die Lebensgeister zurückkehrten.

Seit vielen Jahren war es übrigens wieder die erste Regatta auf der Hamburger Binnenalster, die aufgrund ihrer Ausmaße auch nur Sprintregatten zuläßt. Die Veranstaltung war die letzte Referenzveranstaltung vor der Entscheidung des NOK für den deutschen Olympiakandidaten. Wie man nun weiß haben Leipzig und Rostock das Rennen gemacht und werden Deutschland bestimmt würdig vertreten.

Das Meldergebnis versprach für den Vorlauf gegen den Berliner-Ruder Club und den Hamburger und Germania Ruder Club eine spannende

Angelegenheit zu werden, zumal sich nur der Vorlaufsieger und die drei zeitschnellsten für das Halbfinale qualifizierten. Bereits nach 15 Schlägen hatte der ORV einen ansehnlichen Vorsprung von einer Bootslänge, die bis ins Ziel aufrecht erhalten werden konnte. Nach diesem Vorlaufsieg mit zweitschnellster Zeit des Tages nach dem Heidelberger RK (2001 und 2002 Deutscher Sprintmeister) ging der ORV-Achter frohen Mutes ins Halbfinale. Dort traf man mit der Allemannia Hamburg auf eine ebenfalls schnelle Truppe, denen sich die Mannschaft um Schlagmann Jörg Dellbrügger nach einer Luftkastenlänge Vorsprung nach dem Start erst auf den letzten Schlägen in den Kreuzwellen hauchdünn geschlagen geben mußte. Jörg Dellbrügger wäre übrigens fast aus dem Boot gespült worden, da die Wellen zu beiden Seiten ins Boot schlugen. Etwas enttäuscht, aber froh endlich wieder etwas trockenes anziehen zu dürfen, wurde der Achter von der halben Besatzung zur Germania zurückgerudert, denn mit voller Mannschaft bestand keine Hoffnung heil zurückzukehren. Die zweite Hälfte des Achter joggte mit ihren Riemen zurück. Anschließend wurde erneut ausgiebig geduscht. Gewonnen hat den Vereinsachter letztendlich der Heidelberger RK. Im Rennen gegen den Kanadischen Nationalachter und eine Deutsche Nachwuchsmannschaft aus dem Dortmunder Stützpunkt belegten die Heidelberger einen guten 2. Platz.

Die Regatta soll nach Angaben des AAC im Regattakalender etabliert werden, allerdings vermutlich im Sommer, was den Athleten und Zuschauern bestimmt sehr entgegen kommt.

Aufgrund der Nähe des Publikums an der gesamten Strecke entlang des Ballindamms, fühlten sich die Ruderer wie in einer Arena. Kameramotor-

boote am Start übertrugen Eindrücke vom Einschwimmen und letzte Gymnastikübungen auf eine Großbildleinwand am Ziel. Eine Kamera übertrug die jeweiligen Rennen live auf diese Leinwand, so dass die Zuschauer in jeder Phase der Rennen gut informiert waren und alle Ruderer frenetisch anfeuerten.

Jens Merhof

## Meisterfeier am 1. Juli 2003

Wie ab Seite 15 zu lesen, haben die ORV-Ruderer bei den deutschen Juniorenmeisterschaften, den Jahrgangsmesterschaften U17 und U19, dem Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia, den Internationalen deutschen Hochschulmeisterschaften und weiteren Wettkämpfen sehr gut abgeschnitten. Aus diesem

Grund hat der ORV am 1. Juli zu einer Feier im Bootshaus eingeladen, um die Gewinner zu ehren.

Es gab dank einer großzügigen Spende kostenlos Würstchen vom Grill und gekühlte Getränke. Bis Mitternacht hielten die letzten durch.

Einen Eindruck der Feier bieten die Fotos auf der nächsten Seite.

**Anzeige  
MWO**



Für ausreichende Stärkung war gesorgt.



Die stellvertretenden Vorsitzenden Christoph Enz und Markus Heineking ehrten die erfolgreichen Sportler. Dominik Tönnes war mit einem Sieg im leichten Einer beim Eichkranzrennen besonders erfolgreich.

Fotos (2): Ulrich Tönnies

## Anrudern 2003



Seit 50 Jahren im ORV: Lore August, die im Kreise zahlreicher Vorstandsmänner mit der Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes besteckt wird. Von links Hans-Günther Tiemann, Markus Heineking, Thomas Möllenkamp, Christoph Enz.



Taufboot, -Patin und -Mannschaft: der neue Gig-Dreier Bradi II, getauft von Irmgard Meyer mit den drei Masters Dr. Erhard Jagemann, Rolf Mrusek und Dr. Dietrich Dähn.



Gewissermaßen traditionell wollen wir zu dieser Veranstaltung nicht viele Worte machen und stattdessen die Bilder sprechen lassen. Nur soviel: nett war´s, das Wetter herrlich wie selten Ende April, die Stimmung gelöst, der Sekt gekühlt, das neue Boot schick, die meisten Trainingsleute wie immer bereits auf Regatta, und das Ganze eine gute Gelegenheit, junge und nicht mehr ganz so junge ORVer zu treffen. Der eine oder die andere hat dann natürlich auch gerudert, selbstredend, denn an der Hollager Schleuse wartete - auch schon traditionell - ein Stärkungstrunk.

**Nachgereicht wurde etwas Statistikk zur vergangenen Saison:**

**Kilometerpreise gingen an:**

**weibl. Jugend:**

Mareike Helmes 3075 km

**Frauen:**

Svenja Zurkuhl 2789 km

**Frauen Ü50:**

Helga Kalk-Fedeler 1930 km

Elisabeth Voss 1212 km

Kathrien Inderwisch 1373 km

**männl. Jugend:**

Gerrit Tebrügge 2400 km

**Männer:**

Jan Tebrügge 4050 km

**Männer Ü50:**

Bernd Scholz 2422 km

**Erhalten haben das Fahrtenabzeichen das erste Mal:**

Philipp Knuth 3.222 km

Andrea Kohlwes 2.041 km

Dr. Hans Hirschfelder 660 km

**Schüler:**

Michael Lanver 889 km

Daniel Klie 806 km

Christian Berlin 459 km

Lukas Tönnies (4x)

**Wiederholer des Fahrtenabzeichens:**

Meike Buck (4x)

Thomas Berlin

Daniel Tusch

Jens Wegmann

Markus Heineking

Helga Kalk-Fedeler

Johannes Stille (6)

Miriam Pohlmann

Klaus Desmarowitz (11)

Ludwig Ellerbrake (28)

Werner Kretschmar (33)



Markus Heineking, seines Zeichens neuer Sportvorsitzender, übergibt bei bestem Wetter Kilometerpreise und Fahrtenabzeichen.



Was wollen uns diese Gesichter sagen? Skepsis, Nachdenklichkeit, Amüsement? In jedem Fall scheint die Aufmerksamkeit für den Redner auch im offiziellen Teil groß gewesen zu sein.



Michael Göttgens (rechts) und der Vorsitzende Dr. Thomas Möllenkamp sind in diesem Jahr auch schon 25 Jahre dabei.





**Anzeige**  
**Das Dach - Kirchhoff**



## Ruderleistung 2002 (2001)

Im Jahr 2002 nahmen 192 (175) Mitglieder am Rudern teil.

Es wurden gerudert:	161.102 km (175.924)
Universitätsgruppe:	2.493 km ( 2.448)
Zusammen:	163.595 km (178.372)

Es fanden 28 (29) Wanderfahrten mit 122 (127) Teilnehmern statt.  
Die Mannschaftskilometer betragen 14.543 km (17.029).

Folgende Gewässer wurden befahren:

Donau	Rhein	Schweriner Seen
Elbe	Saar	Mecklenb. Seenplatte
Ems	Weser	Frankreich: Saône, Rhône
Hase	DEK	Holland: Rundfahrten
Lahn	MLK	Italien: Brenta
Mosel	Gewässer in Emden	
Neckar	Gewässer in Hamburg	

39 (51) Mitglieder erfüllten die Bedingungen des Fahrten-/Jugendfahrten-  
abzeichens, von denen 21 (37) auf den Schülerruderbereich entfallen.

Ruderleistungen unter 50 km wurden in die folgenden Aufstellungen nicht  
übernommen.

Die aufgeführten Daten ergeben sich aus den Fahrtenbüchern und den von  
den Mitgliedern geführten Karteikarten.

Osnabrück, 23.1.2003

Werner Kretschmar

### Männer / Erwachsene

1. Tebrügge, Jan	4.050	12. Pawlowsky, Ernst	2.162
2. Tönnies, Dominik	3.629	13. Heineking, Markus	1.990
3. Bergmann, Mathias	3.620	14. Stille, Johannes	1.908
4. Ackermann, Lutz	3.509	15. Überschar, Denis	1.635
5. Knuth, Philipp	3.222	16. Helmers, Ralph	1.500
6. Tusch, Daniel	2.893	17. Schawe, Ansgar	1.268
7. Berlin, Thomas	2.549	18. Tiemann, Hans-Günther	1.233
8. Bergmann, Andreas	2.443	19. Voss, Karl-Heinz	1.222
9. Scholz, Bernd	2.422	20. Dr. Völkman, Heinrich	1.200
10. Wegmann, Jens	2.330	21. Mrusek, Klaus-Rolf	1.196
11. Lamkemeyer, Andreas	2.315	22. Bodenstedt, Christian	1.091



23. Mauritz, Jakob	1.014	57. Wolf, Hermann	372
24. Bahlmann, Ole	978	58. Härtel, Richard	335
25. Ellerbrake, Ludwig	968	59. Wuppermann, Siegfried	320
26. Meyering, Henrich	915	60. Rahenkamp, Tobias	303
27. Temme, Wilfried	911	61. Dr. Möllenkamp, Thomas	293
28. Funke, Marcus	893	62. Klute, Ingo	283
29. Spratte, Christoph	873	63. Wagner, Dieter	280
30. Feldmann, Carsten	850	64. Kohhlbrecher, Ingo	269
31. Desmarowitz, Klaus	828	65. Nordmann, Hans-Jörg	265
32. Hilöig, Georg	811	66. Crumbach, Harald	251
33. Löffler, Roland	798	67. Hamm, Patrick	241
34. Warnken, Hermann	794	68. Leder, Roland	233
35. Sauerhering, Hansotto	790	69. Liening-Ewert, Florian	228
36. Löffel, Thorsten	770	70. Zech, Dieter	210
37. Dr. Dähn, Dietrich	759	71. Siefker, Karl-Theo	186
38. Dr. Jagemann, Erhard	749	72. Röwer, Georg	185
39. Kretschmar, Werner	707	73. Schröder, Stefan	184
40. Strunk, Markus	704	74. Möllenhoff, Markus	179
41. Ende, Michael	692	75. Wallenhorst, Jörg	177
42. Zuther, Hans-Peter	665	76. Meyer, Carsten	174
43. Dr. Hirschfelder, Hans	660	77. Huxhol, René	162
44. Heikamp, Norbert	627	78. Knoff, Günter	160
45. Delbrügger, Jörg	595	79. Kreuzer, Axel	153
46. Kuipers, Alexander	567	80. Ackermann, Jan	117
47. Dr. Liefold, Jürgen	550	81. Ackermann, Klaus	95
48. Brinkschröder, Arno	547	82. Jansson, Reinhard	90
49. Lander, Matthias	529	83. Merhof, Jens	86
50. Dorandt, Peter	520	84. Alfken, Frederik	82
51. Litzkendorf, Hasso	457	85. Risius, Matthias	80
52. Brandebusemeyer, Hubert	418	86. Lemckau, Thomas	70
53. Meinecke, Lutz	401	87. Arp, Hans	65
54. Ellinghaus, Robin	377	88. Wischmann, Oliver	63
55. Stumpe, Mark	375	89. Puckhaber, Jan-Hendrik	51
56. Hachmeister, Klaus	374		

**Anzeige**  
**Droit Versicherungen**

**Männliche Jugend**

1. Tebrügge, Gerrit	2.400	15. Wilbers, Marvin	216
2. Ramb, Christian	2.324	16. Dierks, Helge	178
3. Tönnies, Andreas	2.267	17. Gille, Stephan	169
4. Halbrügge, Christoph	1.919	18. Wallenstein, Alexander	148
5. Hellmich, Peter	1.592	19. Baron, Stefan	129
6. Suthoff, Jan Davaid	1.586	20. Tiemann, Sebastian	120
7. Luttmmer, Tobias	1.465	21. Fugger, Ralph-L.	115
8. Tönnies, Lukas	1.432	22. Lücke, Dominic	107
9. Lanver, Michael	883	23. Vossgröne, Sören	100
10. Elbers, Manuel	820	24. Strohbecke, Philipp	90
11. Klie, Daniel	806	25. Övermann, Felix	76
12. Berlin, Christian	459	26. Pieper, Fabian	76
13. Meentken, Felix	453	27. Schrecker, Justus	72
14. Pryklen, Jan	222		

**Frauen / Erwachsene**

1. Zurkuhl, Svenja	2.789	15. August, Leonore	290
2. Borgstede, Hannelore	2.675	16. Scholz, Gisela	216
3. Brok, Meike	2.586	17. Meyer, Katharina	162
4. Kohlwes, Andrea	2.041	18. Funk, Marion	160
5. Kalk-Fedeler, Helga	1.930	19. Klute, Birgid	146
6. Pohlmann, Miriam	1.900	20. Mauritz, Barbara	117
7. Inderwisch, Kathrin	1.373	21. Sauer, Hilde	99
8. Voss, Elisabeth	1.212	22. Kafsack, Rieke	90
9. Warnken, Ingrid	773	23. Schaufuss, Tanja	89
10. Salewski, Maria	601	24. Moranz, Kirsten	62
11. Wolf, Erica	430	25. Buhl, Verena	61
12. Thies, Gerda	393	26. Graves, Tanja	55
13. Schubert, Anneliese	350	27. Dorandt, Bettina	50
14. Hilmes, Sabine	296		

**Weibliche Jugend**

1. Helmers, Mareike	3.075	11. Papke, Kristina	1.061
2. Bergsterman, Lisa	3.017	12. Jütting, Annika	1.022
3. Helmers, Lena	2.813	13. Klever, Anja	632
4. Netz, Rike	2.259	14. Müller, Janine	496
5. Kleine, Julia	2.103	15. Sierja, Katja	397
6. Pelke, Andrea	2.007	16. Hoofe, Svea-Mirja	187
7. Heuer, Nina	1.687	17. Hamm, Johanna	83
8. Frank, Miriam	1.676	18. Gross, Katharina	74
9. Eversmann, Teresa	1.666	19. Krumwiede, Frauke	66
10. Wulff, Melanie	1.565		



## Termine

09. - 20. August 2003

Wanderfahrt auf der Donau

**23. August 2003**

**4. Osnabrücker Achter-Cup**

27. September bis 5. Oktober

Wanderfahrt auf der Mosel

## Technik-Wochenende am 20. September 2003

Eine gute Rudertechnik ist der vortriebswirksamste Faktor beim Rudern. Um diese weiter zu verbessern, bietet der ORV am Samstag, dem 20. September, allen Mitgliedern die Möglichkeit, die eigene Rudertechnik zu betrachten, zusammen mit Trainern Verbesserungsvorschläge durchzusprechen und zu

üben. Nebenbei gibt es Informationen zum Trimmen von Ruderbooten und zum Bootstransport. Abends wird es noch eine kleine Grillparty geben.

*Nähere Informationen folgen Anfang September durch Aushang am Bootshaus oder bei Markus Heineking.*

**Anzeige  
Härtel**



## Skulls - Impressum

Herausgeber: Osnabrücker Ruder-Verein e.V. von 1913  
Glückaufstr. 16, 49090 Osnabrück  
Tel.: 05 41 - 12 29 57, [www.orv.de](http://www.orv.de)

Redaktion: Christoph Enz, Meisenweg 7, 49565 Bramsche  
Tel.: 0 54 61 - 88 09 20 - Fax: 0 54 61 - 88 09 30  
E-Mail: [skulls@orv.de](mailto:skulls@orv.de) oder [chris.enz@t-online.de](mailto:chris.enz@t-online.de)

Jens Wegmann, Schreberstrasse 9, 49080 Osnabrück  
Tel.: 05 41 - 68 38 47, E-Mail: [wegmann@orv.de](mailto:wegmann@orv.de)

Druck: Rud. Gottlieb, Bramsche

Manuskripte bitte an die Redaktion. Bevorzugt werden elektronisch eingesandte Manuskripte (E-Mail) aber auch lesbare konventionelle. Fotos bitte als Bilddatei und nicht als Word-Dokument zuschicken. Abgabe im Skulls-Kasten oder Geschäftszimmer.

Wir bedanken für Beiträge von:

Markus Heineking  
Ludwig Ellerbrake

Stefan Schröder  
Rolf Mrusek

Jens Merhof  
Werner Kretschmar

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes und der Redaktion wieder.

Die "Skulls" erscheinen mehrmals jährlich nach saisonaler Notwendigkeit, die nächste Ausgabe wird nach der Hauptsaison im Sommer erstellt.

Ohne unsere Inserenten könnte diese Zeitung nicht erscheinen. Herzlichen Dank für die freundliche Unterstützung!

**Die Skulls Nr. 165 erscheinen Anfang Oktober. Redaktionsschluss ist der 17. September 2003.**



## Beiträge ab 1. Januar 2002

	Eintrittsgeld	Jahresbeitrag
A. Ausübende Mitglieder		
1.a) 18 Jahre und älter	60,00 EUR	230,00 EUR
b) bei unaufgefordert einzureichendem Nachweis, daß noch in Ausbildung oder Studium	30,00 EUR	110,00 EUR
c) aktive Partner zu 1.a)	60,00 EUR	110,00 EUR
2.a) Jugendliche bis 18 Jahre	15,00 EUR	85,00 EUR
b) Jugendliche bis 18 Jahre, die gleichzeitig einer SRG angehören, bei Nachweis der SRG Mitgliedschaft	15,00 EUR	65,00 EUR
3. Auswärtige Mitglieder	60,00 EUR	75,00 EUR
Mitglieder Gymnastik	60,00 EUR	60,00 EUR
 B. Unterstützende Mitglieder	 60,00 EUR	 60,00 EUR
 Bei Rechnungsstellung erhöht sich der Betrag um		 15,00 EUR
 Verwaltungsgebühr für Rückbuchungen bei Verschulden des Zahlungspflichtigen, je Buchung		 8,00 EUR

Sind aus einer Familie mehrere Mitglieder im ORV, so ermäßigt sich der Beitrag für das 2. Kind auf 45,00 EUR, weitere jugendliche Mitglied sind beitragsfrei.

Maßgebend für die Beitragshöhe ist das Alter am 1.1 eines jeden Jahres. Anträge auf Beitragsermäßigung oder Beitragsneueinstufungen sowie Ausbildungs- oder Studienbescheinigungen sind jährlich bis zur Jahreshauptversammlung beim Vorstand einzureichen.



## Grüße erreichten uns von ...



... Helga Kalk-Fedeler aus Alesund  
in Norwegen.



... Bernd und Gisela Scholz  
aus dem Harz.



... Jan und Daniel aus Ihrem  
Trainingslager in Sibenik.



... Siegfried Wuppermann  
aus Bad Neuenahr.

**Anzeige Möllenkamp**